

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1739

Freitag, 20. September 2019

## GEMEINSCHAFT BRAUCHT AUSTAUSCH



Guten Tag, wir sind die MKD der NMS Pfeilgasse. Unser Thema ist die Europäische Union. Die EU ist eine große Demokratie, bei der aller Bürgerinnen und Bürger mitbestimmen können. In dieser Zeitung schreiben wir über Themen, die ganz Europa bewegen, wie: „Zusammenarbeit beim Umweltschutz“, „Österreich in der EU“, „Was das EU-Parlament macht“ und „Wie die EU entstanden ist“. Die MKD wünscht allen Leserinnen und Lesern gute Unterhaltung mit unserer Zeitung.

**Nono (15)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WARUM GIBT ES DIE EU ÜBERHAUPT?

Samantha (12), Thomas (13), Ivan (15), Florian (14) und David (13)

**Die EU wurde 1992 gegründet, seitdem heißt sie auch so. Davor hatte die Gemeinschaft andere Namen und entwickelte sich erst im Laufe der Zeit. Aber warum eigentlich? Wir erzählen euch mehr darüber!**

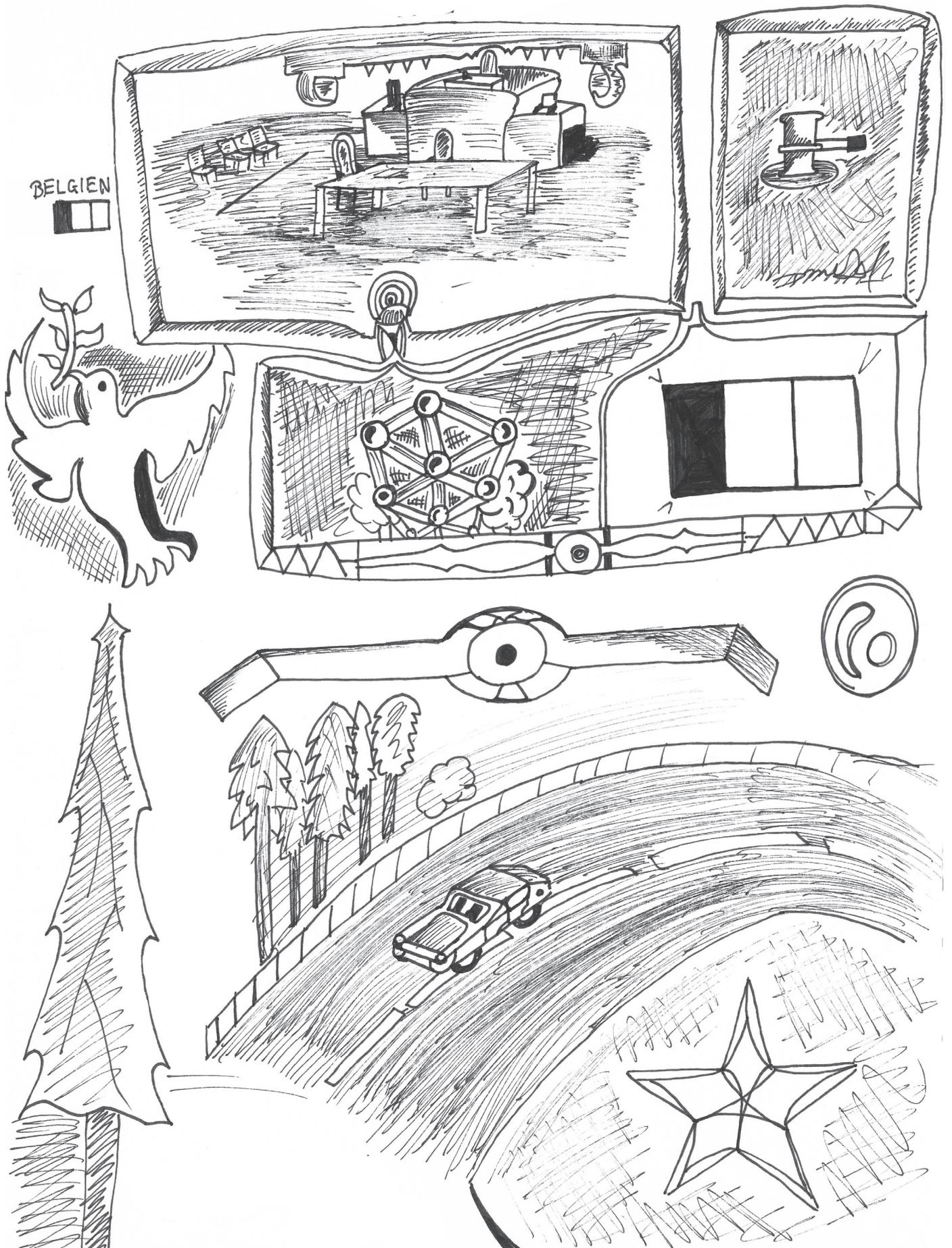
Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begann die Geschichte der EU. 1957 gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Schon davor haben diese sechs Länder eine andere Gemeinschaft gegründet, nämlich die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Kohle und Stahl brauchte man nämlich, um einen Krieg zu führen. Um Kriege zu verhindern, wollte man also Kohle und Stahl gemeinsam kontrollieren, sodass nicht ein Land zu viel davon besitzen konnte.

Ein wichtiger Schritt in der Geschichte der EU war das Schengener Abkommen. Es besagt, dass

die Grenzkontrollen für Personen zwischen fünf der damals zehn Mitgliedstaaten nach und nach wegfallen sollten. Dies wurde 1985 beschlossen und 1995 umgesetzt. Heute sind viele Mitgliedsländer der EU bei diesem Schengener Abkommen dabei und zwischen diesen Ländern gibt es keine verpflichtenden Grenzkontrollen. Dadurch ist das Reisen seither viel einfacher geworden.

Der Euro wurde dann 1999 eingeführt und 2002 dann als offizielle Währung in der EU benutzt. Heute hat die Gemeinschaft 28 Mitgliedsländer. Am Anfang war der Friedensgedanke im Zentrum. Mit der Zeit entstanden immer mehr Bereiche, in denen zusammengearbeitet wurde.

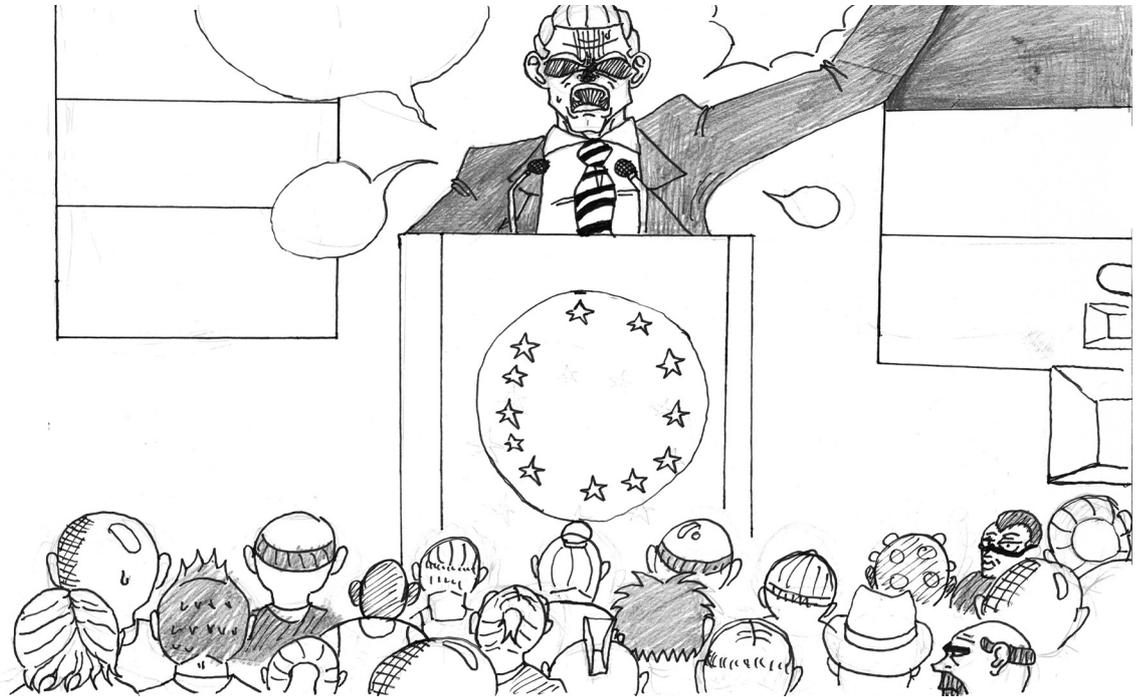




Einige persönliche Eindrücke zum Thema Geschichte der EU...

# WAS MACHT DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT?

Joshua (14), Ahmad (15), Kunchok (15), Ruben (14), Stefanie (12) und Ghafar (16)



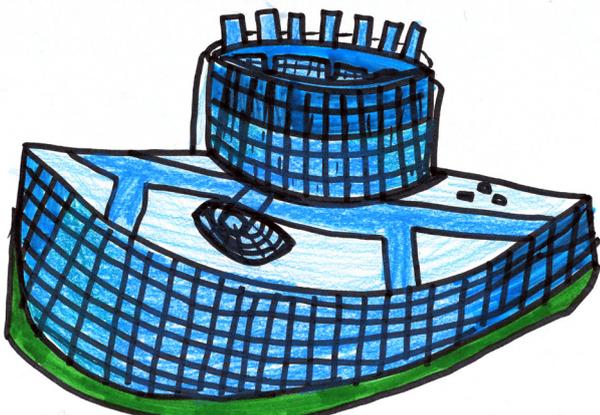
Die Abgeordneten vertreten die Interessen der EU-BürgerInnen.

**Wir haben uns das Europäische Parlament für euch mal genauer angeschaut, hier könnt ihr mehr dazu erfahren.**

Das Europäische Parlament ist die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger in der EU und beschließt Gesetze für die EU. Im Parlament sitzen derzeit 751 Abgeordnete und 18 davon kommen aus Österreich. Die Abgeordneten teilen sich in die unterschiedlichen Fraktionen des Europäischen Parlamentes auf. Da viele unterschiedliche Menschen im EU-Parlament zusammenkommen, wird auch viel diskutiert. Abgeordnete sind Politikerinnen und Politiker, die von den ca. 511 Mio. Menschen in der EU gewählt werden. In Straßburg und Brüssel (den Standorten des Europäischen Parlaments) vertreten die Abgeordneten die unterschiedlichen

Meinungen des Volkes. Da die Abgeordneten aus den insgesamt 28 Ländern kommen und viele unterschiedliche Sprachen sprechen (24 unterschiedliche Sprachen), gibt es DolmetscherInnen, die die Reden der anderen PolitikerInnen übersetzen. Die Abgeordneten der unterschiedlichen Länder treffen sich, um Gesetze zu beschließen und kontrollieren, was die Kommission macht. Diese Aufgaben sind auf verschiedene Einrichtungen aufgeteilt, sodass niemand zu mächtig wird und nur nach den eigenen Interessen handeln kann. Alle fünf Jahre wird ein neues Parlament für die EU gewählt. Die letzte Wahl war im Mai 2018.

Wir sind der Meinung, dass es gut ist, wenn man in der EU mitreden kann und Personen, die du gewählt hast, deine Meinung vertreten können.



So sieht das Europäische Parlament aus!



Das sind WIR!

# ZUSAMMENHALT DURCH ZUSAMMENARBEIT

May (13), Elias (14), Amanda (13), Nono (15) und Lia (13)

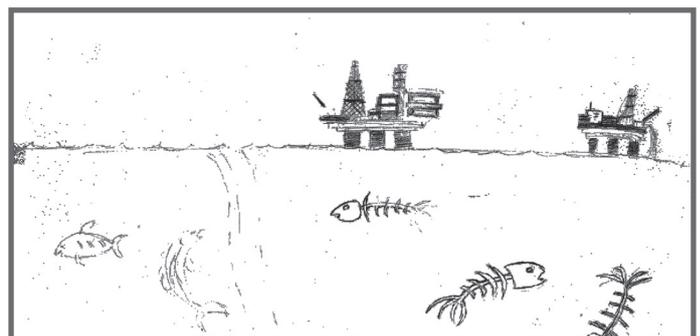
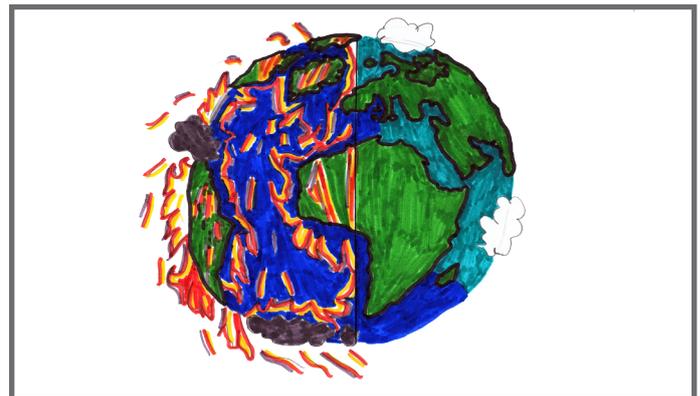


**Die EU ist eine Gemeinschaft aus mehreren Ländern, (sie besteht aktuell aus 28 Ländern), die zusammenarbeiten.**

1951 begann die Zusammenarbeit zwischen sechs Ländern. Ursprünglich war nur eine wirtschaftliche Zusammenarbeit geplant. Die Zusammenarbeit zwischen den sechs Ländern hat aber so gut funktioniert, dass immer mehr Länder beitreten wollten, da sie sich durch den Beitritt u.a. wirtschaftliche Vorteile erhofften. Mit der Zeit entstand der Wunsch, zusätzlich auch eine politische Zusammenarbeit zu verfolgen, um noch enger kooperieren zu können. Warum arbeiten nun die Länder aber überhaupt zusammen? Die Gründungsidee war, keinen Krieg untereinander zu führen. Wir denken, heute ist ein wichtiger Grund dafür, dass sich die Länder Vorteile durch die Zusammenarbeit erhoffen. Die Zusammenarbeit macht im Alltag Dinge leichter. Zum Beispiel kann man von Österreich aus einfach über die Grenze nach Italien fahren, da es keine verpflichtenden Grenzkontrollen gibt. Früher hat es an der Grenze wegen der ganzen Kontrollen länger gedauert und deswegen gab es lange Staus. Wenn mehrere Länder zusammenarbeiten, können Bemühungen wirkungsvoller sein, z. B. beim Umweltschutz. Wenn alle Länder dasselbe machen, hat das mehr Wirkung und man kann mehr erreichen.

Wie die Zusammenarbeit beim Umweltschutz genauer ausschaut, erklären wir euch jetzt. Die EU verfolgt eine gemeinsame Umweltpolitik. Ziele

davon sind z. B. die Erhaltung und der Schutz unserer Umwelt, die Verbesserung ihrer Qualität und die Bekämpfung des Klimawandels. Um diese Ziele zu erreichen, machen die EU-Länder Regeln, an die sich dann alle halten müssen. Ein Beispiel für eine solche Regel ist das EU-weite Verbot von Einwegplastik, wobei Artikel aus Plastik verboten werden, für die es schon umweltfreundliche Alternativen gibt.



**Wir haben die Entscheidung, wie wir mit unserer Umwelt umgehen.**

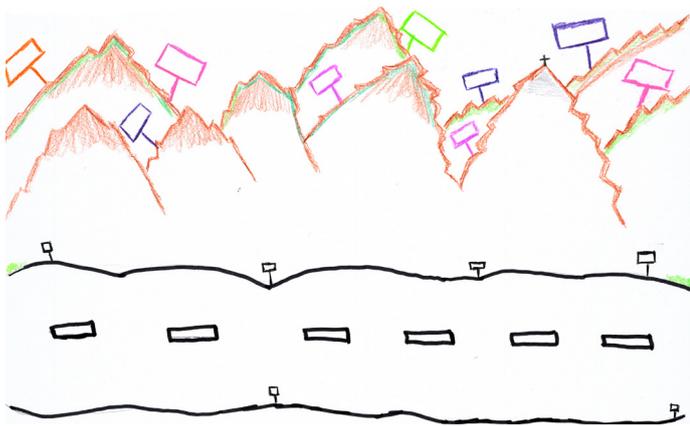
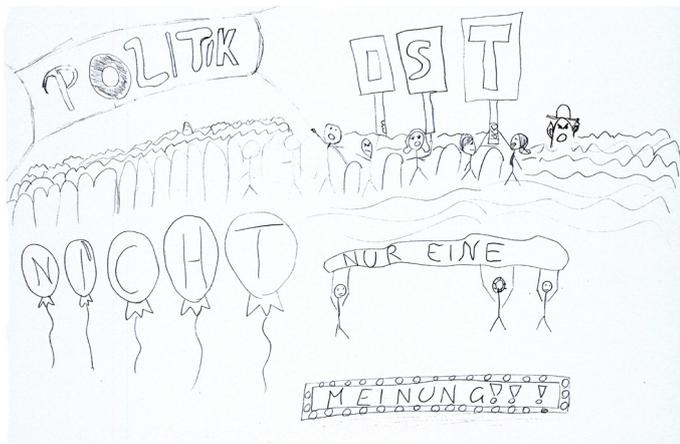
# POLITIK IST UNSERE STIMME UND ZUKUNFT!

Immanuel (14), Amina (15), Muslim (15), Ylvi (13) und Elita (15)

**Die EU ist eine große Demokratie. Das heißt, die Menschen in der EU haben ein Recht auf Mitbestimmung. Für uns ist der Klimawandel ein wichtiges Thema. Wir finden es wichtig, dass sich die Menschen endlich dafür einsetzen und auch Länder zusammenarbeiten und Lösungen finden. Wir wünschen uns, dass auch die EU etwas zu diesem Thema unternimmt. In diesem Artikel könnt ihr unsere Gedanken zu diesem Thema lesen.**

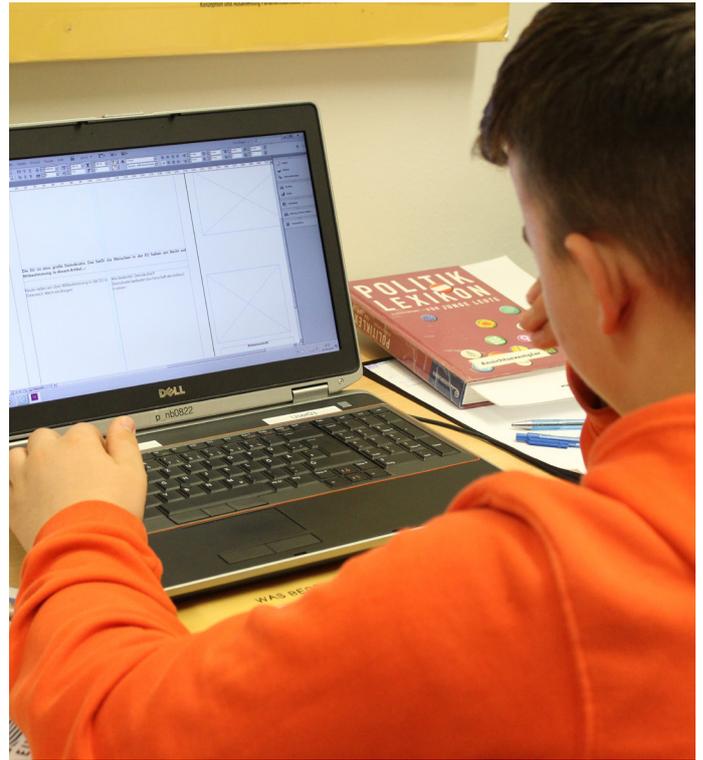
Heute reden wir über Mitbestimmung in der EU und in Österreich. Wir sollten verantwortungsvoll mit unserer Zeit und Stimme umgehen. Zum Beispiel beim Thema Klimawandel brauchen wir unserer Ansicht nach neue Ideen! Wie wir finden, ist das gemeinsame Erreichen eines Zieles die wohl schönste Sache der Welt. Warum können wir diese große Macht, etwas zu schaffen, nicht besser nutzen? Mögliche Gründe könnten sein: Weil in Österreich viele Leute nicht wirklich nachhaltig oder neu sein wollen. Oder weil sie an den alten Dingen hängen und sich dran festklammern. Wir brauchen ErfinderInnen und WissenschaftlerInnen, die sich mit dem Thema Klimawandel nachhaltig beschäftigen, denn wir finden es in einer Demokratie viel zu wichtig, dass dies wieder in Schwung

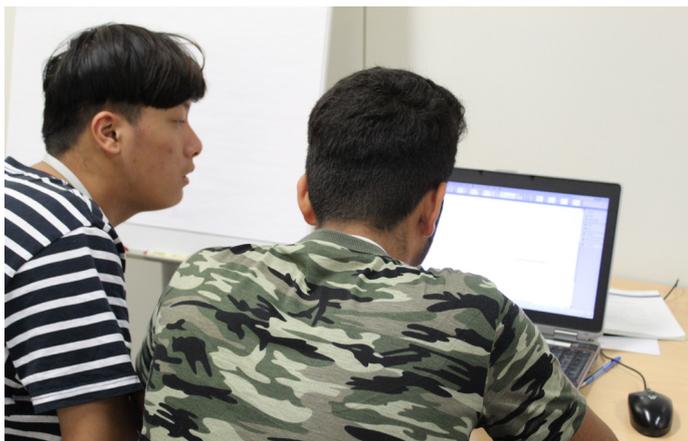
kommt. Noch etwas finden wir wichtig: Geht alle raus auf die Straße und demonstriert! Österreich und die Welt sollen lange halten und nicht kurz. Demokratie bedeutet die Herrschaft des Volkes, das heißt, die Menschen können z. B. einen Teil des Parlaments oder das Staatsoberhaupt wählen. Alle sind nur auf eine bestimmte Zeit gewählt, denn niemand sollte zu lange an der Macht sein können. Bei der Demokratie ist es sehr wichtig, dass die Menschen erfahren können, worüber die PolitikerInnen verhandeln und diskutieren. Die Menschen haben in einer Demokratie ganz bestimmte Rechte: das Recht, die Meinung zu sagen, das Demonstrationsrecht, das Wahlrecht, die Menschenrechte und viele andere.



Beim Thema Klima rennt uns die Zeit davon!







## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung:**

**Erziehung zum**

**Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt Europa**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

**[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)**

4MKD, Bundesinstitut für Gehörlosenbildung in Wien,  
Maygasse 25, 1130 Wien